



ZENTRALAUSSCHUSS FÜR DIE BEDIENTETEN DES ÖFFENTLICHEN SICHERHEITSWESENS BEIM  
**BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES**  
1010 Wien, Herrengasse 7, Telefon 01/53126-3484, E-Mail: bmi-za-polizei@bmi.gv.at

---

# GEMEINSAM.SICHER

Heute fand eine Verhandlung zwischen Dienstgebervertreter (Verhandlungsleiter **Generaldirektor MMag. Konrad KOGLER**) und Vertreter des Zentralausschusses (angeführt vom **Vorsitzenden Reinhard ZIMMERMANN**) zum oa. Thema statt.

## Verhandlungsergebnis:

### Sicherheitsbeauftragte:

Sollen grundsätzlich die PI-Kommandanten oder deren Stellvertreter, oder einer von diesen ausgewählter Bediensteter (mit besseren Voraussetzungen) sein.

### Sicherheitskoordinatoren:

Hauptamtliche Sicherheitskoordinatoren mit eingerichteter Planstelle (vermutlich E2a/5 - endgültige Zustimmung des Bundeskanzleramtes steht noch aus) sollen **nur die** in der Tabelle (Seite 2) angeführten Bereiche erhalten. In allen anderen Bereiche werden die SPK/BPK oder deren Stellvertreter diese Koordinierungen übernehmen. **(siehe Tabelle Seite 2)**

### Zuteilungen:

Die Zuteilungen für die Koordinierung, außer den verbleibenden Bereichen, werden aufgehoben.

Landeskoordinatoren: LPD müssen dies mit dem bestehenden Personalressourcen errichten und betreiben.

### E2b-Zulage:

#### **Einigung auf Ausweitung der Anspruchsberechtigung für die E2b Zulage.**

Der Anspruch nach dem Senioritätsprinzip bleibt wie bisher unverändert bestehen.

In einer einzurichtenden **Arbeitsgruppe** (bestehend aus Dienstgeber und Personalvertretung) wird bis **30.06.2017** ein erweiterter Zugang zur E2b Zulage unabhängig vom Dienstalter durch bestimmte Verwendungen erarbeitet werden.

### NZG:

Zu den mehrfach gestellten Forderungen der PV auf Erhöhung von 1 auf 2 Stunden bot der Dienstgeber 1,25h an. Nach zähen Verhandlungen einigte man sich auf **1,5 Stunden NZG**. (für alle auch schon jetzt Anspruchsberechtigten)

**Bemerkung:** Pro Jahr werden 1.223.000 Stunden erworben, das bedeutet rund **610.000** zusätzliche Stunden.

### Bewertungsverbesserungen:

Die E2a Bewertungsgrenze für Dienststellen zwischen 9 und 10 Bediensteten fällt, die Grenze zur FGr. 6 wird von 22 auf 18 und die zur FGr. 7 von 36 auf 30 Bedienstete verändert.



Dies bedeutet für

**186 PI:** Kdt. von FGr. E2a 4 auf 5 und deren Stv. von FGr. 3 auf 4.

**38 PI:** Kdt. von FGr. E2a 5 auf 6 und deren Stv. von FGr. 4 auf 5 und FGr. 3 auf 4

**30 PI:** Kdt. von FGr. E2a 6 auf 7 und deren Stv. von FGr. 5 auf 6 und FGr. 4 auf 5 und FGr. 3 auf 4:

**Gesamt** sind somit im ersten Schritt **606** Kollegen betroffen.

Zeitgleich erfolgt die Einrichtung einer Arbeitsgruppe (bestehend aus Dienstgeber und Personalvertretung) **„Schaffung neuer Bewertungsstrukturen“:**

**Weg von der Kopfzahl, Erweiterung der Funktionsgruppen etc.,** Zeitvorgabe: bis Ende 2017

### Festlegung der Standorte der Koordinatoren:

Bundesland	Standorte mit einem Koordinator
Vorarlberg	• Bregenz, • Rheintal
Tirol	• Innsbruck, • Innsbruck Land
Salzburg	• Salzburg • Salzburg Land
Oberösterreich	• Linz • Linz Land • Wels
NÖ	• St. Pölten, • Krems • Wiener Neustadt • Mödling
Burgenland	• Eisenstadt mit Eisenstadt Umgebung • Neusiedl am See
Kärnten	• Klagenfurt, • Villach
Steiermark	• Graz, • Graz Umgebung, • Leoben (für Leoben/Bruck/Kapfenberg)
Wien	• 14 Sicherheitskoordinatoren (1 pro SPK)

#### Wie sehen nun die weiteren Schritte aus:

- Das Verhandlungsergebnis ist in der nächsten Zentralaussschusssitzung formell vom Gremium zu behandeln.
- Danach bedarf es noch der Befassung der zuständigen Ministerien.
- Bekanntgabe des Zeitpunktes der Wirksamkeit der ausverhandelten Maßnahmen.
- Die angesprochenen Arbeitsgruppen werden umgehend eingerichtet.

### Ein richtiger Schritt zur Anerkennung und Wertschätzung der ständigen Mehrbelastung und Aufgabenausweitung der Polizeiarbeit

Mit kollegialen Grüßen

Reinhard ZIMMERMANN

Vorsitzender

Hermann GREYLINGER

Vorsitzender Stv.

Dietmar HEBENSTREIT

Vorsitzender Stv.

